

schen Literatur zugesprochen wurde, war ausgerechnet die Anordnung nach Quaternionen³⁹, die sich bei Richental gerade nicht findet.

Die historische Forschung zu den Wappendarstellungen der Richental-Chronik war und ist bescheiden. Vor allem Werner Paravicini hat die heraldische Kommunikation im Hauptteil der Richental-Chronik analysiert⁴⁰. Außerdem machte er auf Turnierdarstellungen sowie ein Wappenbuch aufmerksam, die auf das Konstanzer Konzil zurückgehen, und damit auch auf die Rolle heraldischer Zeichen für die Erinnerungskultur⁴¹. Solche heraldischen Parallelquellen zu Richental sind bislang fast gar nicht ausgewertet worden; auch das etwas bekanntere Wappenbuch Charolais spielt in der Konzilsforschung keine Rolle⁴².

Zum gesamten Wappenbuch der Richental-Chronik selbst hat zuerst Matthiessen detailliertere Forschungen (jenseits der reinen Prosopographie) vorgelegt. Als erster interpretierte er die Unterschiede zwischen den Wappendarstellungen in den einzelnen Handschriften als Ausdruck einer entsprechenden Nachfrage bzw. der darauf reagierenden Produktion verschiedener Versionen für unterschiedliche Leserkreise⁴³. Für A erkannte er die hierarchische und teilweise räumliche Ordnung der „Teilnehmerlisten“ und damit auch der Wappen, die er als „ergänzendes Pendant“ der Namenslisten interpretierte⁴⁴. Für die Anordnung der geistlichen Wappen in A konnte er zudem mit dem Liber cancellariae apostolicae des Dietrich von Nieheim erstmals eine Vorlage für eine Version des Wappenbuchs (nämlich A) eindeutig identifizieren⁴⁵.

eine Art naiver Bestandsaufnahme des Gewesenen, ein ganz im Hinblick auf den Stoff geschaffenes Bilderbuch“.

39) WACKER, Richental (wie Anm. 8) 1, S. 39.

40) PARAVICINI, Schwert (wie Anm. 9).

41) Werner PARAVICINI, Signes et couleurs au concile de Constance: le témoignage d'un héraut d'armes portugais, in: Signes et couleurs des identités politiques du Moyen Âge à nos jours, hg. von Denise TURREL / Martin AURELL / Christine MANIGAND / Jérôme GRÉVY / Laurent HABLOT / Catalina GIRBEA (2008) S. 155-187. Es handelt sich um Turnierdarstellungen im sogenannten Beauchamp Pageant (London, British Library, Cotton Julius E. IV) sowie ein Wappenbuch (Manchester, John Ryland's University Library, lat. 28). Zu Letzterem vgl. auch Steen CLEMMENSEN, The Herald's Book al. Livro de Arautos al. De ministerio armorum. An armorial of the Council of Constance 1414-1418 by an anonymous Portuguese herald (Manchester, John Rylands University Library Ms. Latin 28) (2011).

42) Paris, Bibliothèque de l'Arsenal, 4150.

43) MATTHIESSEN, Richentials Chronik (wie Anm. 4) S. 125-128.

44) MATTHIESSEN, Richentials Chronik (wie Anm. 4) S. 186-189, das Zitat S. 189.

45) MATTHIESSEN, Richentials Chronik (wie Anm. 4) S. 157-167; Hinweise be-